

Vom internationalen Baumwollkongress in Barcelona

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom internationalen Baumwollkongress in Barcelona.

Unter dem Vorsitz von Eduardo Calvet in Barcelona wurde am 8. Mai der 8. internationale Baumwollkongress in Barcelona eröffnet. Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende des internationalen Verbandes der Baumwollspinner- und Weber-Vereinigung Sir Charles W. Macara (Manchester), während der Rechnungsbericht durch Herrn Casimir Berger (Paris) gegeben wurde. In bezug auf die Baumwollkultur werden umfangreiche Referate erstattet. Der deutsche Delegierte Moritz Schanz (Chemnitz) als Vertreter des kolonialwirtschaftlichen Komitees vertritt die Ansicht, dass billige amerikanische Baumwollpreise, d. h. 10 Cents-Preise für das Pfund, eine Sache der Vergangenheit und höchstens noch eine vorübergehende Erscheinung sein werden, dass dagegen die Gefahr einer Vertristung der amerikanischen Baumwolle wachse. In bezug auf die Resultate in den deutsch-afrikanischen Kolonien bemerkt der Referent, dass jahrzehntelange Erfahrungen nötig sein werden, um Erfolge zu erzielen. Von der deutsch-levantinischen Baumwollgesellschaft in Dresden wird ebenfalls ein eingehender Bericht erstattet. Eine irgendwie nennenswerte Verbesserung der Baumwollkulturen in Klein-Asien gegenüber dem Vorjahr ist nicht festzustellen. Von italienischer Seite wird über die Baumwollkulturen in Erythraea referiert. Auch die Baumwollkultur in Peru findet durch einen eingehenden Bericht Berücksichtigung. Es ist daraus zu entnehmen, dass in Peru eine gleich grosse Ernte von Baumwolle wie in Aegypten zu erwarten sei, wenn sich das Kapital mehr beteilige. Bezüglich der Baumwollkultur in Indien werden Fortschritte festgestellt, ebenso lauten die Berichte über die Tätigkeit der British Growing Association zufriedenstellend, wie überhaupt die Referate aus Indien in bezug auf die dortige Baumwollkultur hoffnungserweckend zu nennen sind.

* * *

In der Sitzung vom 9. Mai wurde über die internationale Organisation der Baumwollfabrikanten Bericht erstattet und festgestellt, dass dem Verbands 77,460,224 Spindeln und 936,001 Webstühle in sechzehn Ländern angehören. Die nordamerikanischen Baumwollfabrikanten sind der Organisation noch nicht beigetreten. Gegen das letzte Jahr hat sich die Zahl der dem Verbands angeschlossenen Spindeln um 2,236,064 und die der Webstühle um 32,683 vermehrt. Die grösste Zahl der organisierten Baumwollfabrikanten stellt England mit 40,386,854 Spindeln und 454,970 Webstühlen, dem Deutschland mit 8,762,828 Spindeln und 97,271 Webstühlen folgt.

Die heutige Sitzung befasste sich ausserdem mit der Frage der Schiedsgerichte für Garn und Gewebe-Kontrakte, welcher Gegenstand bereits in Frankfurt a. M. im Jahre 1909 und auf dem vorjährigen Brüsseler Kongress verhandelt wurde. Es wird eine Liste der verschiedenen Schiedsrichter in den einzelnen Ländern bekannt gegeben, die zusammenzutreten werden, um Grundlagen für schiedsgerichtliche Regelungen zu beschliessen und endlich eine geeignete internationale Kontraktform zu finden. In den Sektionen wurde über die Konferenz mit den Baumwollbörsen, die Konditionierung der Rohbaumwolle und über die Frage der Baumwollkonossemente verhandelt.

* * *

Der internationale Baumwollkongress wurde am 10. Mai, Mittwoch abend, geschlossen und der Antrag angenommen, dass der nächstjährige Kongress in Holland, wahrscheinlich in Amsterdam, stattfindet. In bezug auf die Verkaufskonditionen für Garne beschloss der Kongress, dass ein einheitlicher Kontrakt wünschenswert sei. Bevor ein bestimmter Prozentsatz für Feuchtigkeit von Garnen im internationalen Kontrakt aufgenommen wird, sollen aber die natürlichen Gesetze atmosphärischer Aufsaugungsfähigkeit der verschiedenen Qualitäten und Nummern in Erfahrung gebracht werden. Nachdem die Angelegenheit der Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in den verschiedenen Ländern Fortschritte gemacht hat, soll, wo solche Gesellschaften noch nicht bestehen, für diese Einrichtung Propa-

ganda gemacht werden, um später eventuell eine Rückversicherungsgesellschaft gründen zu können. In voller Anerkennung der bisherigen Bestrebungen der Kolonialgesellschaften und Regierungen in bezug auf die Baumwollkultur fordert der Kongress diese Körperschaften auf, in den Bemühungen sich von Amerika unabhängig zu machen fortzufahren und erachtet Indien als bestens geeignet für die Baumwollkultur mit dem Hinweis, dass die Verbesserung der indischen Baumwolle in bezug auf Qualität und die Erhöhung der Quantität zu erstreben sei. Der Kongress ist überzeugt, dass die gegenwärtige kritische Lage der Baumwollindustrie Betriebs Einschränkungen erfordert und beauftragt alle dem internationalen Verbands angeschlossenen Verbände, diese Angelegenheit sofort zu propagieren. Der Nettogewichtskontrakt soll überall zur Anwendung kommen, da hierdurch allein die vom internationalen Verband angestrebten Reformen hinsichtlich Verpackung der Baumwolle von den amerikanischen Pflanzern erreicht werden können. Auf Veranlassung der österreichischen und englischen Delegierten protestiert der Kongress gegen den von den Baumwollbörsen in Liverpool, Bremen und Havre eingenommenen Standpunkt in bezug auf die Feuchtigkeit der Rohbaumwolle und erklärt, dass die Spinner fest entschlossen seien, auf gebührender Behandlung der Frage von seiten der Börsen zu bestehen. Um ein einheitliches Vorgehen in der Frage zu erzielen, sollen die englischen, deutschen und französischen Spinner bei ihren Börsen nach dieser Richtung hin vorstellig werden. Endlich erklärt der Kongress die Festlegung eines einheitlichen Kontraktes für den Einkauf der Rohbaumwolle als wünschenswert und ernannt zur Behandlung der Sache eine internationale Kommission.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Die Firma A. Rüttschi mit Seidenwebereien in Mariano Comense und in Reutlingen teilt mit, dass der langjährige Prokurist P. Wissmann ausgetreten und seine Unterschrift erloschen ist. Dagegen wurde an J. Cugnasca Einzelprokura erteilt.

Frankreich. — Paris. Die Aktiengesellschaft La Soie Artificielle in Paris, deren Aktienkapital 1,500,000 Fr. beträgt, verzeichnete einen Reingewinn von 542,926 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von 16 Fr. 53 pro Aktie und 4 Fr. 51 pro Gewinnanteil (im Vorjahr 15 Fr. 36 bzw. 4 Fr. 01). Diese Gesellschaft hat mit dem Viscose-Syndikat einen Vertrag abgeschlossen, der ihr das Recht gibt, in ihrer Fabrik in Givet die Herstellungsverfahren des Syndikats anzuwenden.

Oesterreich. — Die Firma Regenhart & Raymann, mechanische Leinen- und Damastwarenfabrik in Freiwaldau (Schlesien), hat in Brandeis a. d. Adler ein Fabriketablisement angekauft, in welchem dieselbe 80 bis 100 Leinenstühle aufzustellen beabsichtigt, welche voraussichtlich noch im Herbst d. J. in Betrieb gesetzt werden sollen.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

10. Mai 1911.

Organzin.

Ital. u. Franz. titolo legale	Extra Class.	Class.	Sublim	Levantiner weissl., class.
17/19	56-57	55	—	—
18/20	56	54	53-52	—
20/22	54-55	53-52	51	52
22/24	54	52	50-49	51
24/26				
Japan filatures	Classisch	Chine filatures	1 ^r ordre	
22/24	48	20/24	52	—
24/26	46	22/26	51	—
26/30		24/28	—	—